

DIE INDIREKTE REDE IM LATEINISCHEN

DIREKTE REDE ----->	INDIREKTE REDE
1) Aussage-Hauptsatz-----> Diviciacus: „ <i>Haedui tenent principatum.</i> “ -----> („Die Häduer haben die Herrschaft inne.“) „ <i>Germani a Sequanis auxilio arcessiti sunt.</i> “ -----> („Die Germanen sind von den Sequanern zu Hilfe geholt worden.“)	AcI <i>Diviciacus dixit Haeduos</i> (A) <i>tenere</i> (I) <i>principatum.</i> (Diviciacus sagte, die Haeduer hätten die Herrschaft inne.) <i>Germanos</i> (A) <i>a Sequanis auxilio arcessitos esse</i> (I). (Die Germanen seien von den Sequanern zu Hilfe geholt worden.)
2) Direkter Frage-Hauptsatz-----> Ariovistus: „ <i>Quid volunt Romani?</i> “ -----> („Was wollen die Römer?“)	Indirekter Fragesatz (Nebensatz, mit Konjunktiv) <i>Ariovistus rogavit, quid vellent Romani.</i> (Ariovist fragte, was die Römer wollten.)
3) Befehls-Satz (z.B. Imperativ/ ne+Konj. Perf/ noli+Inf.)> Caesar: „ <i>Redde obsides! Relinque provinciam meam! Ne intuleris bellum!</i> “ -----> („Gib die Geiseln zurück! Verlasse meine Provinz! Bringe keinen Krieg!“)	Finalsatz (positiv: mit oder ohne ut; negativ: mit ne; Konj.) <i>Caesar postulavit, ut redderet obsides. Relinqueret provinciam suam. Ne inferret bellum.</i> (Caesar forderte, dass er die Geiseln zurückgebe(n solle). Er solle seine Provinz verlassen. Er solle keinen Krieg bringen.)
4) Alle Nebensätze -----> Diviciacus: „ <i>Galli contenti non sunt (HS!), quia Ariovistus magnam partem agri Sequani, qui est optimus totius Galliae, occupavit.</i> “ -----> („Die Gallier sind nicht zufrieden, weil Ariovist einen großen Teil des sequanischen Ackerlandes, das das beste ganz Galliens ist, besetzt hat.“)	Nebensatz mit Konjunktiv <i>Diviciacus dixit Gallos non contentos esse</i> (AcI, s. 1)), <i>quia Ariovistus magnam partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset.</i> (Diviciacus sagte, die Gallier seien nicht zufrieden, weil Ariovist einen großen Teil des sequanischen Ackerlandes, das das beste ganz Galliens sei, besetzt habe.“)

Merke:

a) Alle Konjunktive der indirekten Rede im **Lateinischen** (oben, Punkte 2), 3) und 4)) richten ihre grammatische Zeit nach den Regeln der **consecutio temporum**.

b) In der indirekten Rede im **Deutschen** steht durchweg der Konjunktiv, und zwar regelmäßig der Konjunktiv I. Nur wenn dessen Form gleich lautet wie der Indikativ, tritt der Konjunktiv II ein.

Beispiel: Cicero sagte, er habe (Konj. I) einen Plan. // Cicero und Caesar sagten, sie ~~haben~~ (Konj. I) hätten (Konj. II) einen Plan. (Der Konj. I („haben“) wird nicht verwendet, weil „sie haben“ gleich klingt wie der Indikativ.)